

René Obermann

Vorstandsvorsitzender Deutsche Telekom AG

15. Mai 2008

Sendesperrfrist: 15. Mai 2008 mit Beginn der Rede René Obermann auf der Hauptversammlung



Disclaimer.

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese enthalten u.a. Aussagen zum Marktpotenzial, Aussagen zur Guidance Finanzen sowie den Dividendenausblick. Sie sind im Allgemeinen an Begriffen wie „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „abzielen auf“, „Ziel“, „planen“, „werden“, „anstreben“, „Ausblick“ und vergleichbaren Ausdrücken zu erkennen und enthalten häufig Informationen, die sich auf Umsatzerwartungen oder -zielgrößen für das bereinigte EBITDA, das Ergebnis, die operative Ertragskraft und andere Kennzahlen sowie personalbezogene Maßnahmen und Personalanpassungen beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollte ihnen nicht zu viel Gewicht beigemessen werden. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören unter anderem auch die Faktoren, die in den Abschnitten „Forward-Looking Statements“ und „Risk Factors“ des bei der U.S. Securities and Exchange Commission auf Form 20-F eingereichten Geschäftsberichts des Unternehmens beschrieben sind. Zu den relevanten Faktoren zählen auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen und Maßnahmen zur Kostenreduzierung. Weitere mögliche Faktoren, welche die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind regulatorische Entscheidungen, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Des Weiteren können ein konjunktureller Abschwung in Europa oder Nordamerika, Veränderungen in den Wechselkursen und Zinssätzen ebenfalls einen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung und die Verfügbarkeit von Kapital unter vorteilhaften Bedingungen haben. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann nicht garantieren, dass ihre Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die Deutsche Telekom lehnt jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab. Die Deutsche Telekom führt keine Überleitung der bereinigten EBITDA-Guidance zu GAAP-Kennzahlen durch, da dies einen unangemessenen Aufwand bedeuten würde. Die Deutsche Telekom macht grundsätzlich keine Vorhersagen zu den tatsächlich Auswirkungen zukünftiger Sondereinflüsse aufgrund deren Unsicherheit. Sondereinflüsse und Zinsen, Steuern und Abschreibungen (einschließlich Verlusten aus Wertminderungen) können sich erheblich auf das Ergebnis der Deutschen Telekom auswirken.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom Pro-forma-Kennzahlen vor, einschließlich EBITDA, EBITDA-Marge, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge, bereinigtes EBT, bereinigter Konzernüberschuss, Free Cash-Flow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Pro-forma-Kennzahlen, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind, unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde. Weitere Informationen zur Erläuterung dieser Begriffe finden sich im Kapitel „Überleitung zu Pro-forma-Kennzahlen“, das auf der Website der Deutschen Telekom [www.telekom.de] unter „Investor Relations“ eingestellt ist.



Bilanz Geschäftsjahr 2007: Ziele erreicht und übertroffen.



Bereinigtes Konzern-EBITDA: 19,3 Milliarden Euro



Free Cash-Flow: 6,6 Milliarden Euro



Dividendenvorschlag: 0,78 Euro/Aktie



Konsequente Umsetzung der Konzernstrategie.

Verbessern der
Wettbewerbs-
fähigkeit in
Deutschland
und CEE



Wachstum im
Ausland durch
Mobilfunk



Mobilisieren
des Internets



Fokus auf
netzzentrierte
ICT



Konsequente Umsetzung der Konzernstrategie.

**Verbessern der
Wettbewerbs-
fähigkeit in
Deutschland
und CEE**

- Steigerung des Marktanteils bei Breitbandanschlüssen in Deutschland auf 44 Prozent
- Ausbau des DSL- und VDSL-Netzes
- Innovative Produkteinführung mit T-Home Entertain
- Ausbau der Marktführerschaft im Mobilfunk in Deutschland
- Spürbare Verbesserung des Kundenservice



Konsequente Umsetzung der Konzernstrategie.

**Wachstum im
Ausland durch
Mobilfunk**

- Steigerung des Auslandsumsatzes um 12 Prozent, Auslands-EBITDA um 18 Prozent gesteigert
- 3,6 Millionen Neukunden in den USA
- Stärkung der Position durch Kauf von SunCom (USA) und Orange NL (Niederlande)
- Starkes Wachstum in Mittel- und Osteuropa sowie in Großbritannien



Konsequente Umsetzung der Konzernstrategie.

Mobilisieren des Internets

- Fast 4 Millionen web'n'walk-Kunden nutzen das mobile Internet
- Umsatzanstieg im weltweiten mobilen Datengeschäft (ohne SMS) um 40 Prozent
- Kooperation mit allen großen Internet-Service-Anbietern



Konsequente Umsetzung der Konzernstrategie.

**Fokus auf
netzzentrierte
ICT**

- Partnerschaft mit Cognizant eröffnet Zugang zu neuen Märkten und Branchen
- Fokussierung auf kombinierte Angebote aus Telekommunikation und Informationstechnologie
- Trennung von Bereichen außerhalb des Kerngeschäfts
- Internationale Ausrichtung zeigt Erfolg:
Wegweisender 5-Jahresvertrag mit Shell



Ausblick 2008: Fortsetzung des eingeschlagenen Kurses.

- Zielsetzung für das bereinigte Konzern-EBITDA 2008: rund 19,3 Milliarden Euro
- Zielsetzung für den Free Cash-Flow 2008: rund 6,6 Milliarden Euro
- Positive Ergebnisse aus erstem Quartal 2008:
 - Konzern-EBITDA bei 4,7 Milliarden Euro
 - Starker Anstieg von Free Cash-Flow und Nettogewinn



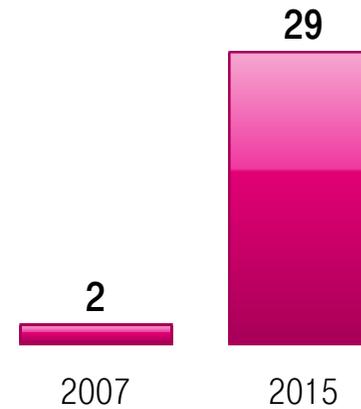
Zukunftstrends in der Telekommunikation.



1/3

der westeuropäischen Bevölkerung
wird in Online-Netzwerken
aktiv sein

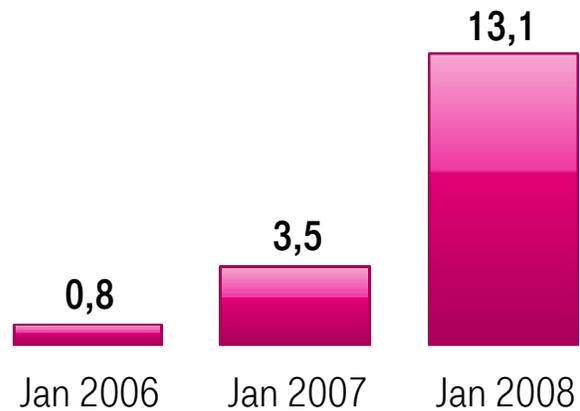
Mitglieder von Online-Netzwerken
in Prozent der westeuropäischen
Bevölkerung



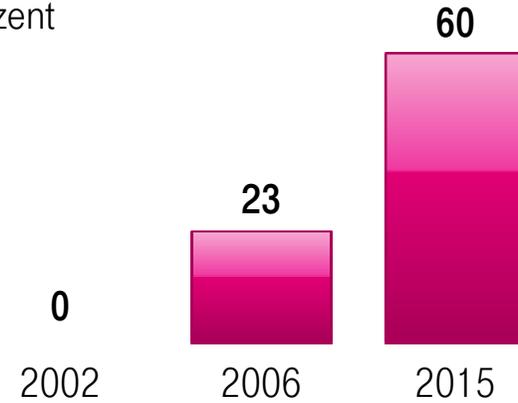
13,1 Mrd.

YouTube-Seitenaufufe pro Monat

YouTube-Seitenaufufe pro Monat
in Milliarden



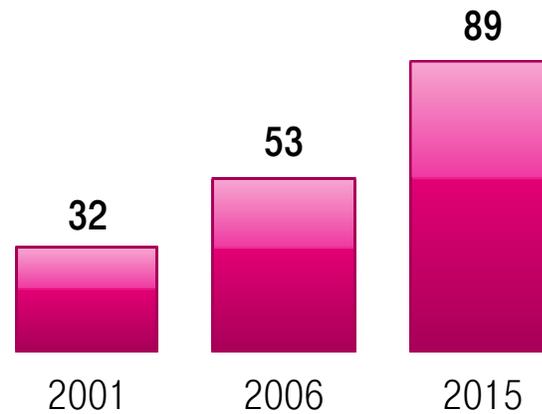
Anteil der Haushalte mit hochauflösendem
Fernsehen (HD), USA
in Prozent



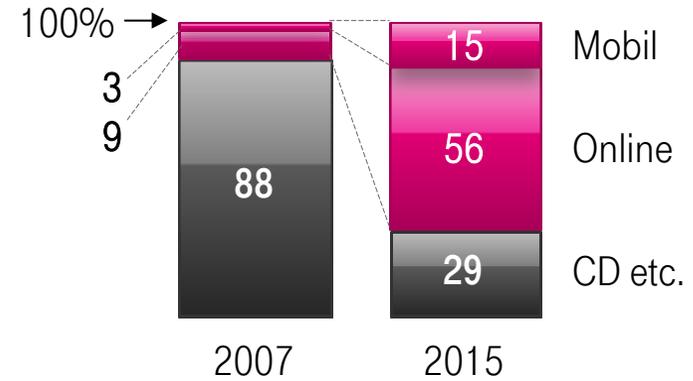
60% der Haushalte
in den USA werden mit
hochauflösendem Fernsehen
ausgerüstet sein

90% der Kunden in Westeuropa werden von zu Hause einkaufen

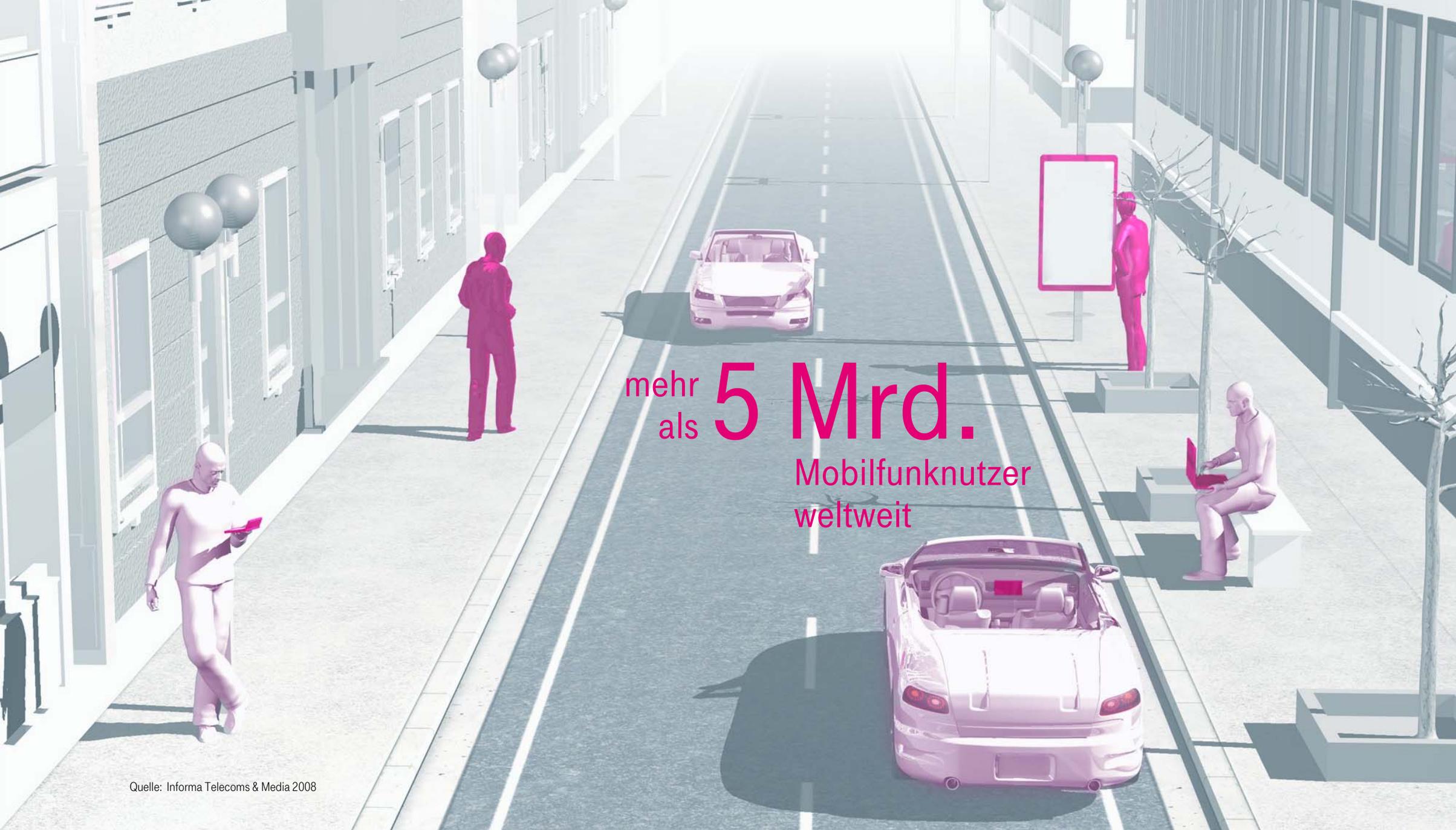
E-Commerce-Kunden in Westeuropa
in Prozent der Online-Bevölkerung über 16 Jahre



Musikverkäufe je Kanal (Europa, Mittlerer Osten u. Afrika) in Prozent der Umsätze



mehr
als **70%**
der Musik wird mobil
oder online verkauft



mehr als **5 Mrd.**
Mobilfunknutzer
weltweit

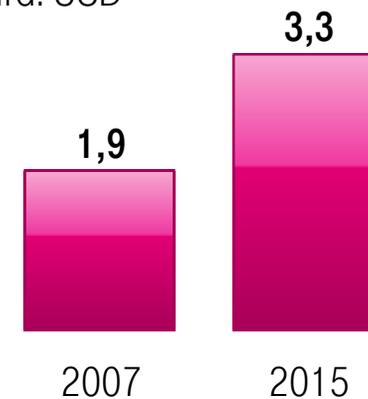


90% Generierter
Internetverkehr eines iPhone-
Nutzers im Verhältnis zu
einem durchschnittlichen
PC-Nutzer (USA)

Investitionen in IT-Software
für übergreifende Teamarbeit
werden sich nahezu

verdoppeln

Markt für IT-Anwendungen
zum vernetzten Arbeiten
(Europa, Mittlerer Osten u. Afrika)
in Mrd. USD





Wird die Maschine-zu-Maschine-Kommunikation die menschliche Kommunikation überholen?

6,5 Mrd.
Menschen

50 Mrd.
Maschinen

Deutsche Telekom – ein Marktführer für Produkte und Services rund um das vernetzte Leben und Arbeiten.



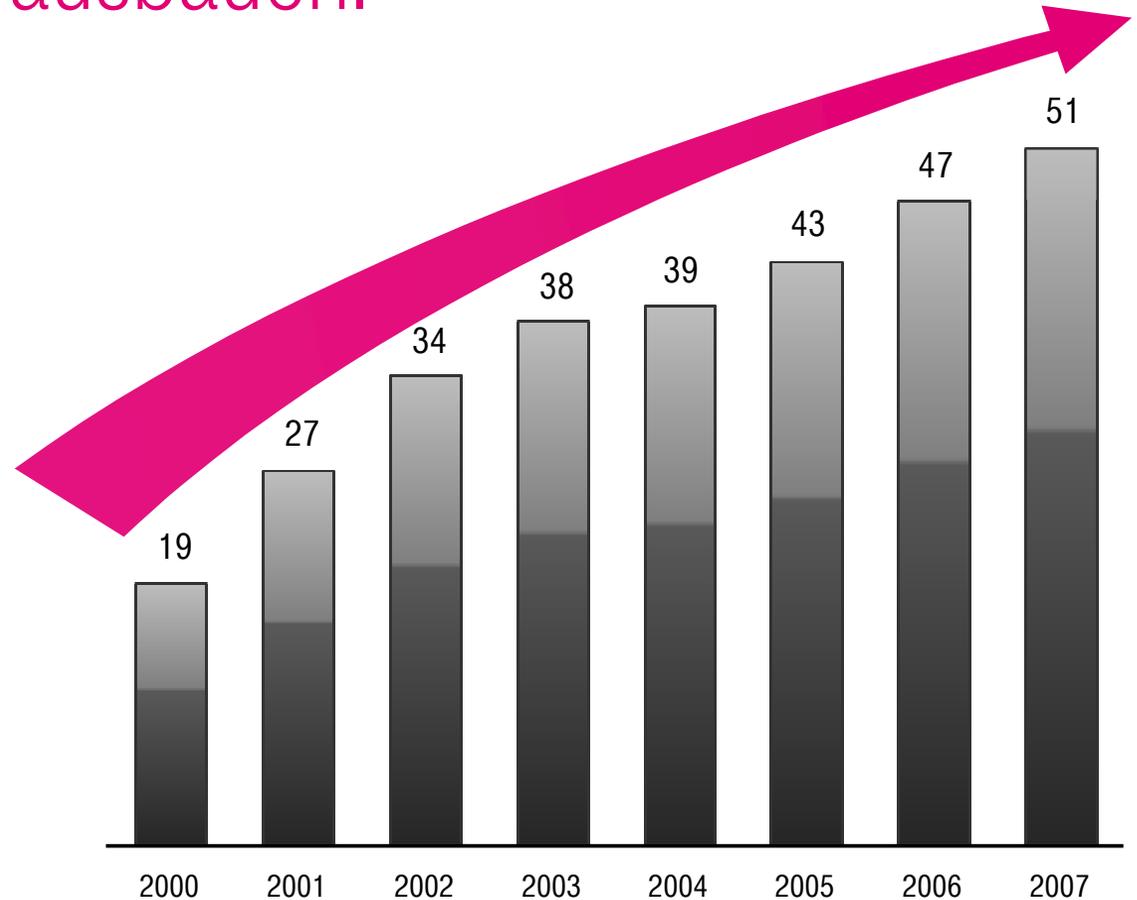
Vier Kernkompetenzen für die Deutsche Telekom.

- 1 Zugang überall mit den besten Breitbandnetzen
- 2 Führende Kommunikationsdienste für „vernetztes Leben und Arbeiten“
- 3 Zugriff und Nutzung von Inhalten unabhängig von Ort und Zeit
- 4 Bestangesehener Service



Internationalisierung weiter ausbauen.

- Steigerung Anteil Auslandsumsatz auf mehr als 50 Prozent im Jahr 2007
- Erfolgreicher Ausbau der eigenen Position in 2007 durch Kauf von SunCom (USA) und Orange NL (Niederlande)
- Fortsetzung der internationalen Expansion in 2008: Beteiligung OTE (Griechenland)



OTE als Marktführer im Festnetz- und Mobilfunkgeschäft in Griechenland.

- Stärkung der Präsenz in Süd- und Südosteuropa
- Einstieg in die Wachstumsmärkte Griechenland, Rumänien, Bulgarien, Mazedonien, Albanien und Serbien
- Zugang zu rund 56 Millionen Menschen
- 15 Millionen Mobilfunk-Kunden, 9 Millionen Festnetz-Kunden

